

## Seminar: Sinndimensionen psychischer Störung

Dr. phil. Oliver Florig, Matthias Richter

Die zentrale Entdeckung Freuds ist, dass der jeweilige psychische Zustand nicht bloßes Symptom ist, sondern einen konkreten Sinn in der Lebenswelt des Betroffenen hat. Dieser Sinn ist dem Betroffenen als unbewusstes Motiv oftmals selbst nicht klar – und so wird es zur Aufgabe der Psychotherapie, diesen besser zu ‚verstehen‘. Für Freud stand diesbezüglich das Triebleben im Vordergrund, wie es in den frühen zwischenmenschlichen Beziehungserfahrungen biographisch geprägt wird. Nun gibt es neben diesen „Tribschicksalen“ durchaus noch andere Sinndimensionen, die im Mainstream der Tiefenpsychologie aber oftmals zu kurz kommen. Dazu gehört der Sinn von psychischen Störungen bei der Gestaltung unserer gegenwärtigen Beziehungen (vgl. intersubjective turn) oder die ungeklärte Frage nach den „Werten“ des psychisch Leidenden (vgl. Logotherapie). Auch die Angst bzw. Verdrängung von „existentiellen Zumutungen“ wie z.B. das Bewusstsein der eigenen Endlichkeit könnten ein Sinn von psychischen Störungen sein (vgl. Existenzanalyse). Und nicht zuletzt gibt es dafür auch „gesellschaftliche Gründe“ (vgl. emanzipatorische Psychotherapie).

Wir wollen anhand von klinisch-praktischen Beispielen demonstrieren, inwiefern das Verstehen weiterer Sinndimensionen ein zentrales und praxisnahes „Handwerkszeug“ für Psychotherapeuten darstellt. Wir könnten gemeinsam darüber nachdenken, worin genau der konkret heilende Einfluss dieser erweiterten Sinndimensionen liegt.

### Literatur:

- Benjamin, J. (1996). *Die Fesseln der Liebe. Psychoanalyse, Feminismus und das Problem der Macht*. Frankfurt/M.: Fischer.
- Buber, M. (1958). *Schuld und Schuldgefühle*. Heidelberg: Schneider.
- Frankl, V. E. (2009). *Ärztliche Seelsorge. Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse* (2. Aufl.). München: dtv.
- Fromm, E. (2014). *Wege aus einer kranken Gesellschaft*. München: dtv.
- Fuchs, T. (2008). Existentielle Vulnerabilität. In S. Rinofner-Kreidel & H. A. Wiltche (Hrsg.), *Karl Jaspers' Allgemeine Psychopathologie zwischen Wissenschaft, Philosophie und Praxis* (S. 95-108). Würzburg: Königshausen & Neumann.
- Holzhey-Kunz, A. (2002). *Das Subjekt in der Kur*. Wien: Passagen.
- Rosa, H. (2013). *Beschleunigung und Entfremdung*. Frankfurt/M: Suhrkamp.